

Fachcurriculum des Städtischen Gymnasiums Gütersloh im Fach Deutsch

für die Abiturjahrgänge ab 2021 (Stand Oktober 2021)

Der Kernlehrplan Deutsch gibt für die Gestaltung des Fachcurriculums zu vermittelnde Kompetenzen (Grundkompetenzen und besondere Kompetenzen) und zu behandelnde inhaltliche Schwerpunkte aus vier Inhaltsfeldern vor. Die besonderen Kompetenzen resultieren hierbei aus der Vermittlung der Grundkompetenzen anhand von Unterrichtsgegenständen zu den inhaltlichen Schwerpunkten. Die Wahl der Unterrichtsgegenstände zu den Schwerpunkten ist der gemeinschaftlichen Entscheidung der Fachlehrer überlassen. Für die Curricula der Qualifikationsphase sind diese an die wechselnde Obligatorik des Zentralabiturs gebunden.

Im folgenden Curriculum sind die zu vermittelnden Grundkompetenzen dem Stoffverteilungsplan vorangestellt und die zu vermittelnden besonderen Kompetenzen sind den Gegenständen zugeordnet, aus deren Behandlung sie sich ergeben. Die vier Inhaltsfelder sind in wechselnder Reihenfolge je nach Bedeutung für das Unterrichtsvorhaben als Aspekte 1 bis 4 der Gegenstände angegeben. Die inhaltlichen Schwerpunkte bei der Behandlung der Gegenstände sind den Themen oder deren Aspekten zugeordnet.

Vom Schuljahr 2017/18 an sind in den Fachcurricula berufsorientierende Lernziele und Inhalte auszuweisen. Grundsätzlich dienen auch die Persönlichkeitsbildung und die Vermittlung der deutschen Hochsprache der Orientierung auf dem Ausbildungsweg. Sie sind aber nicht in erster Linie berufsbezogen, sondern Selbstzwecke. Besondere Bedeutung besitzt das Fach Deutsch natürlich für alle Studiengänge und Ausbildungen, die mit ihm inhaltliche Übereinstimmungen aufweisen, wie die Germanistik oder den Journalismus. Auf solche Sonderfälle sollen die Hervorhebungen aber nicht eingeschränkt sein. Im Folgenden sind also nur solche Inhalte und Ziele (durch den Zusatz „bo.“) gekennzeichnet, die in besonderem Maße allgemein berufsorientierend sind.

Curriculum für die Einführungsphase

Zu vermittelnde Grundkompetenzen (bo.):

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden,
- aus Aufgabenstellungen Leseziele ableiten,
- fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,
- Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen,
- eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- Präsentationstechniken funktional anwenden,
- Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.

1. Thema	Musterfälle: Selbstfindung als Thema der Gegenwartsprosa	Zu vermittelnde besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten
Aspekt 1: Texte	Einführung in die Analyse von Erzähltexten: Kurzprosa oder Romanausschnitte der Gegenwart (auch in Verfilmung) und Rezensionen hierzu; Erzähltext aus einem anderen Kulturkreis (evtl. als Verfilmung) (Schwerpunkt: Erzähltexte)	<ul style="list-style-type: none"> ○ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren ○ den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Bestimmung der Textbedeutung nutzen (bo.) ○ beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (bo.) <ul style="list-style-type: none"> ○ Fiktionalitätssignale identifizieren ○ die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen ○ zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden <ul style="list-style-type: none"> ○ mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (Ergänzung, Weiterführung usw.) interpretieren
Aspekt 2: Sprache	wertende Darstellung; Autor, Erzähler und Erzählperspektive lineares Erzählen von Strängen gleichzeitigen Geschehens (Schwerpunkt: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache)	<ul style="list-style-type: none"> ○ sprachliche Elemente im Hinblick auf informierende, argumentierende oder appellierende Wirkungen erläutern (bo.) ○ die Bedeutung sprachlicher Gestaltungsmittel für die Textaussage erläutern (bo.) ○ Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung überarbeiten (bo.) ○ die Bedeutung sprachlicher Gestaltungsmittel für die Textaussage erläutern (bo.) <ul style="list-style-type: none"> ○ grammatische Formen identifizieren und deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (bo.)
Aspekt 3: Kommunikation	Einführung in die Hermeneutik: Grenzen der Verständigung zwischen historischem Autor und Rezipient; die Abhängigkeit von Autor und Aussage vom Entstehungs- u. Rezeptionskontext	<ul style="list-style-type: none"> ○ Analyseergebnisse durch korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Paraphrasen) absichern (bo.) ○ Kommunikationsprozesse anhand zweier Kommunikationsmodelle erläutern ○ die Darstellung von Gesprächen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren ○ Kommunikationsstörungen identifizieren und das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (bo.) ○ verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren (bo.) ○ Beiträge und Rollen in Fachgesprächen sach- und adressatengerecht gestalten (bo.) <ul style="list-style-type: none"> ○ sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen (bo.)
Aspekt 4: Medien	Sprache als Medium der Gedankenbildung und Selbstfindung; Literatur als Medium kollektiver Erfahrung	<ul style="list-style-type: none"> ○ mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln ○ Arbeitsergebnisse in kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten darstellen (bo.) <ul style="list-style-type: none"> ○ die mediale Vermittlungsweise als konstitutiv für Aussage und Wirkung herausarbeiten (bo.)

2. Thema	Die Bretter, die die Welt bedeuten: Ausdrucksmittel und Kommunikationsformen im Drama	Zu vermittelnde besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten
Aspekt 1: Texte	Einführung in die Dramenanalyse (möglichst i. Verb. m. Theaterbesuch): Sophokles: „Antigone“; die Aristotelische Theorie der Tragödie, ggf. im Vergleich zu Brechts epischem Theater („Der gute Mensch von Sezuan“) oder Lessing: „Emilia Galotti“, Theorie des bürgerl. Trauerspiels	<ul style="list-style-type: none"> ○ dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung entwickeln ○ Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten (bo.) ○ literarische Texte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung Weiterführung, Verfremdung) analysieren ○ mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln
Aspekt 2: Kommunikation	monologische und dialogische Rede; (Schwerpunkt: Gesprächsanalyse) Sprechhandlungen (im Drama und in Alltagssituationen) untersuchen, Einführung der Kommunikationsmodelle von Friedemann Schulz von Thun und Paul Watzlawick	<ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren (bo.) ○ die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren ○ Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern ○ den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen (bo.) ○ sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, Fachgespräche und andere Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten (bo.) ○ Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation identifizieren und Gesprächsverhalten reflektieren (bo.)
Aspekt 3: Sprache	berichtende, argumentative, appellative und manipulative Sprachverwendung (bo.)	<ul style="list-style-type: none"> ○ kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen ○ Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (bo.)
Aspekt 4: Medien	Theater als Einrichtung exemplarischer Darstellung und kollektiver Meinungsbildung	<ul style="list-style-type: none"> ● Verbindung textanalytischer, historiographischer und ideologiekritischer Befunde (bo.)

3. Thema	Sprechen und Sprache	Zu vermittelnde besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten
Aspekt 1: Texte	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturmerkmale u. Funktionen der Sprache, u.a.: Ferdinand de Saussure: Die Natur des sprachlichen Zeichens (z.B. anhand: Bichsel: Ein Tisch ist ein Tisch) • Sprachgebrauch, u.a. manipulativer Gebrauch (z.B. Klemperer: Zur Sprache des Dritten Reiches) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ebenen von Sprache unterscheiden (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) (bo.) ○ komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (bo.) ○ Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, und Textfunktion unterscheiden (bo.) ○ Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen (bo.)
Aspekt 2: Sprache	<p>Aspekte der Sprachentwicklung, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachvarietäten (u.a. Fachsprachen) <ul style="list-style-type: none"> ○ Soziolekt / Dialekt ○ Sprachwandel (z.B. Kiezdeutsch, Anglizismen, Jargon) <p>Schwerpunkt: Arbeit mit Sachtexten (z.B. argumentative Texte zur Sprachpflege) (bo.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben (bo.) ○ aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären
Aspekt 3: Kommunikation	<p>Gesprächsanalyse: Ursachen und Aufklärung von Missverständnissen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen (bo.) ○ kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (bo.) ○ Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation identifizieren und Gesprächsverhalten reflektieren (bo.) <ul style="list-style-type: none"> ○ sich explizit auf andere beziehen (bo.) ○ sach- und adressatengerecht präsentieren (bo.)
Aspekt 4: Medien	<p>Sprachliche Konventionen und Einrichtungen als Konstituenten des Sprachsystems</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (bo.) ○ die funktionale Verwendung von Medien für die Aufarbeitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven kriterienorientierten Feedback beurteilen (bo.)

4. Thema	Medien	Zu vermittelnde besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten
Aspekt 1: Medien	<p>Formen, Wirkungsweisen u. Funktionen klassischer Massenmedien und neuer interaktiver Medien (bo.)</p> <p>(Schwerpunkte: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, Sendeformate in audiovisuellen Medien, digitale Medien u. ihr Einfluss auf Kommunikation, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache), Texte zu Klassifikation u. Funktionsbestimmung von Medien; medienkritische Sachtexte (z.B. von Enzensberger, Günther Anders, Dieter E. Zimmer und Norbert Bolz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien- als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten (bo.) ○ Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potentiell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen (bo.) ○ ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotentiale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen (bo.) ○ selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von diskontinuierlichen und kontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen (bo.)
Aspekt 2: Kommunikation	<p>Erörternde Auseinandersetzung mit argumentativen Sachtexten (z.B. Vergleich und Diskussion medienkritischer Positionen) (bo.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren (bo.)
Aspekt 3: Sprache	<p>Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache (Sachtexte oder literarische Texte über die Beeinflussung der Sprache durch digitale Medien) (bo.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern (bo.) ○
Aspekt 4: Texte	<p>Sachtexte verschiedener Medien (bo.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (bo.) ○ Einübung von Arbeitstechniken zum Verfassen informierender oder argumentierender Texte mithilfe von Materialien (Aufgabentyp 4) (bo.)

5. Thema	Naturlyrik - Wandel der Naturlyrik in der Zeit	Zu vermittelnde besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten
Aspekt 1: Sprache	Einführung in die Lyrikanalyse: die Semantik bildlicher Ausdrücke; berichtende und darstellende, expressive und appellative Sprachverwendung; poetologische Grundbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> ○ sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten einsetzen (bo.)
Aspekt 2: Texte	Natur-Lyrik verschiedener Epochen analysieren	<ul style="list-style-type: none"> ○ literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren ○ die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen ○ lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln
Aspekt 3: Kommunikation	Präsentation von Gedichten; Referat zum historischen-ideologischen Hintergrund einzelner Werke	<ul style="list-style-type: none"> ○ sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren (bo.) ○ Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen (bo.) ○ selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (bo.) ○ die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen (bo.)
Aspekt 4: Medien	Medien historischer Information, z.B. Internet (bo.)	<ul style="list-style-type: none"> ○ sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationbeschaffung unterscheiden; für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (bo.)

Mögliche Aufgabenarten zu den Themen

1. Gegenwartsprosa

Aufgabenart I	Typ A	Analyse eines erzählenden Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Aufgabenart I	Typ B	Vergleichende Analyse von erzählenden Texten (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Aufgabenart III	Typ B	Erörterung eines Sachtextes, z.B. einer Rezension mit Bezug auf einen Erzähltext (bo.)
Aufgabenart II	Typ B	Vergleichende Analyse von Rezensionen eines Erzählwerkes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

2. Drama

Aufgabenart I	Typ A	Analyse eines Dramenauszugs (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Aufgabenart I	Typ B	Vergleichende Analyse von dramatischen Texten (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Aufgabenart III	Typ B	Erörterung eines Sachtextes, z.B. einer Theaterkritik mit Bezug auf ein Drama
Aufgabenart II	Typ B	Vergleichende Analyse von Theaterkritiken (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

3. Sprechen und Sprache

Aufgabenart II	Typ A	Analyse eines Sachtextes zur Sprache (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) (bo.)
Aufgabenart III	Typ B	Erörterung eines Sachtextes zur Sprache in Bezug auf einen literarischen Text (bo.)
Aufgabenart III	Typ A	Erörterung von Sachtexten zur Sprache (bo.)
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Sachtextes zur Sprache (bo.)

4. Medien

Aufgabenart II	Typ A	Analyse eines Sachtextes zu Thema (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) (bo.)
Aufgabenart II	Typ B	Vergleichende Analyse von Sachtexten, z.B. medienkritischen Texten mit unterschiedlicher Positionierung zu einem Thema (bo.)
Aufgabenart III	Typ A	Erörterung von Sachtexten zu Medien (bo.)
Aufgabentyp IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug (bo.)

5. Naturlyrik

Aufgabenart I	Typ A	Analyse eines Gedichts (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Aufgabenart I	Typ B	Vergleichende Analyse eines Gedichts mit einem anderen oder mit einem thematisch verwandten literarischen Text anderer Art (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Aufgabenart III	Typ B	Erörterung eines Sachtextes, z.B. einer Rezension mit Bezug auf einen lyrischen Text (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
Aufgabenart II	Typ B	Vergleichende Analyse von Gedichtrezensionen (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase im Jahr 2022: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) zur Naturlyrik